

An Druckinforekttheiten und stilistischen Eigenheiten ist mir nur wenig aufgefallen. S. 158 muß es nach Minucius Felix § 22 statt 24 heißen S. 538: Ende des ersten Drittels ist im „Andere“ das „r“ ausgeblieben. S. 391: befremdet das „und“ in dem Sage: „Drentius . . . schrieb . . . ein Communitorium . . . in zwei Büchern „und“ in schlichter, aber warmer Sprache.“

Indes mögen wir nun das Werk als Ganzes ins Auge fassen oder auf Einzelheiten schauen, Bardenhevers Patrologie ist und bleibt eine ganz „bedeutende Leistung“. Sie kann daher allen, die ihre patristischen Kenntnisse erweitern oder auf dem Gebiete der altkirchlichen Literatur schriftstellerisch tätig sein wollen — und deren sollte es doch recht viele geben — nicht dringend genug als Hilfs- und Orientierungsmittel empfohlen werden.

Quaracchi bei Florenz.

P. Hugo Dausend O. F. M.

- 2) **Bibelkunde** für höhere Lehranstalten, insbesondere für Lehrer- und Lehrerinnenseminarien sowie zum Selbstunterricht. Von Dr. Andreas Brüll. Herausgeg. v. Prof. Joseph Brüll. Dreizehnte bis fünfzehnte verbesserte Auflage. Freiburg u. Wien. 1910. Herder. 8°. XII u. 248 S. K 2.64.

Seit dem Tode des Verfassers (1903), der acht Auflagen der „Bibelkunde“ herausgab, hat dessen Bruder nun schon zum dritten Male eine neue Ausgabe des beliebten Buches besorgt. Die allgemeine und die spezielle Einleitung in die Heilige Schrift, die Geographie des Heiligen Landes und die Archäologie ist darin in der Weise enthalten, daß die gesicherten Resultate mit größter Sorgfalt kurz und klar mit Rücksicht auf die im Titel genannten Anstalten vorgelegt werden. Zwölf Textbilder und vier Rärtchen erleichtern das Verständnis. Statt einer Empfehlung sei hier nur der Wunsch ausgesprochen, daß auf den österreichischen Lehrerseminarien die „Bibelkunde“ im Anschluß an das vorzügliche Buch ebenso eifrig gepflegt werde, wie auf den preussischen, wo sie heimisch ist.

Mantern.

Aug. Köstler C. Ss. R.

- 3) **Handbuch zur Biblischen Geschichte.** Von Dr. J. Schuster und Dr. J. B. Holzammer. Für den Unterricht in Kirche und Schule sowie zur Selbstbelehrung. Siebente, neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. Mit 215 Bildern und 5 Karten. 2 Bände. gr. 8°. XLIV u. 2054 S. M. 23.— = K 27.60; gbd. in Halbfranz M. 28.— = K 33.60. — I.: **Das Alte Testament.** Bearbeitet von Dr. Josef Selbst, päpstl. Hausprälat, Domdekan und Professor der Theologie am bischöflichen Priesterseminar zu Mainz. Freiburg i. B. u. Wien. 1910. Herdersche Verlagshandlung. Mit 112 Bildern und 2 Karten. XXII u. 1134 S. M. 12.50 = K 15.—; gbd. M. 15.— = K 18.—.

Nach kaum vier Jahren wurde eine Neuauflage — die siebente — des rühmlich bekannten „Handbuch zur Biblischen Geschichte“ von Dr. Schuster und Dr. Holzammer notwendig. In dem vorliegenden ersten Bande, das Alte Testament umfassend, bearbeitet von Dr. Jos. Selbst, ist in besonderer Weise Rechnung getragen den Erlassen und Entscheidungen von Leo XIII. und Pius X. betreffend das Bibelstudium, finden Berücksichtigung die sicheren Ergebnisse und Fortschritte der theologischen Forschung sowie die wichtigsten literarischen Neuerscheinungen. Dem praktischen Zwecke des Handkommentars entsprechend ist auch vielfach Rücksicht genommen auf Katechese und Homilie. Alles, was an Introduction, Exegese und Archäologie von Bedeutung und Nutzen ist, findet man hier mit Fleiß gesammelt zur Begründung und Vertiefung der Heilswahrheiten. Eine genaue Inhaltsangabe, ein ausführliches Personen- und Sachregister, desgleichen ein Verzeichnis der im Texte vorkommenden Abkürzungen